

Samstag, 22. Februar 2014

IHK-Rebellen ziehen in Vollversammlung ein

Erfolg für kritische Wahl-Initiative

von Anna Ntemiris

Marburg. Insgesamt 32 Kandidaten hatte die Wahlinitiative „Kammern ohne Zwang“ ins Rennen geschickt: 15 schafften den Sprung in die Vollversammlung der IHK Kassel-Marburg. Die IHK wird das endgültige Wahlergebnis nächste Woche bekannt geben, die Initiative nennt ihre gewählten Vertreter bereits jetzt: Aus Marburg hat Ralf Finger den Sprung in das „Parlament“ der Wirtschaft geschafft. Kai Boeddinghaus von der kritischen Wahlinitiative „Kammern ohne Zwang – Hessen“ erklärte: „Dass wir aus dem Stand fast 20 Prozent der Sitze in der neuen Vollversammlung erringen konnten, ist klasse“. Er sieht darin einen erheblichen Rückenwind für die Reformforderungen der IHK-Kritiker. „Wir werden uns jetzt für weitere Beitragssenkungen,

für mehr Beitragsgerechtigkeit und natürlich für mehr Transparenz einsetzen“, so Boeddinghaus. Die Wahlinitiative „Kammern ohne Zwang – Hessen“ ist zuversichtlich auch in den Reihen der übrigen Vollversammlungsmitglieder Unterstützung zu finden. „Wir bieten dabei allen Kolleginnen und Kollegen das offene Gespräch und die Zusammenarbeit an“, erklärt Boeddinghaus.

Kritisch bewertet er die Angaben der IHK über die Wahlbeteiligung. Die IHK gibt 10 Prozent an (die OP berichtete). Tatsächlich seien es aber nur 8,9 Prozent. „Man kann nicht – um die eigene Bedeutung zu unterstreichen – ständig von 75 000 IHK-Mitgliedern sprechen und wenn es ans Wählen geht, werden die rund 10 000 Mitglieder, die per Post nicht erreicht werden können, einfach ignoriert“, verdeutlicht Kai Boeddinghaus.
